

August Sanders fesche Jungbauern waren Otto Krieger und die Vettern Klein

Die drei jungen Männer aus Dünebusch machten am Wochenende immer schwer was los

KREISGEBIET. August Sanders Foto „Jungbauern“ aus dem Jahr 1914 ist ein besonders bekannter Teil seines fotografischen Schaffens. Und die drei unternehmungslustigen jungen Herren auf dem Weg zum Tanz sind durch die Sander-Ausstellung, die seit dem 17. Februar im Kreishaus zu sehen ist, auch im Kreis Altenkirchen wieder in den Blickpunkt geraten.

Mehrere RZ-Leser erkennen auf dem uralten Bild lang verstorbene Verwandte oder Freunde wieder. Nur leider: So ganz einig sind sie sich nicht, wer da von Sander auf die Platte gebannt wurde.

Nur der Mann ganz links wird von allen eindeutig identifiziert. So zum Beispiel von Herbert Krieger aus Dünebusch: „Der mit der Zigarette ist mein Onkel Otto Krieger.“ Und in der Tat: Auf einem Familienbild der Kriegers (oben rechts), das noch heute im Wohnzimmer des Seniors in Dünebusch hängt (und ebenfalls von Sander aufgenommen wurde), ist Otto Krieger als ältester Sohn der Familie zu sehen – der Vergleich der Gesichter auf den verschiedenen Bildern ist kein Problem.

Eine Bestätigung des Namens kommt auch von Rudolf Eschmann aus Bitzen: „Links, das war der Otto Krieger aus Dünebusch“, sagt er.

Den fescen Otto mit dem schwarzen Haar zeigen auch mehrere Bilder in den Alben von Edith Schmidt aus Mundersbach (Geburtsort Hurst). Als Mitglied einer Musikkapelle, im Kreise von Freunden oder als Soldat des Ersten Weltkriegs ist Otto Krieger gut zu erkennen. Oft mit abgelichtet: Die jungen Männer der Familie Klein – Vettern, die mit Krieger befreundet waren. Eines dieser Bilder zeigt Otto mit vier Kumpels (oben Mitte), vermutlich alles Kleins. Zwei davon müssten auch auf dem Jungbauern-Bild zu sehen sein. Die Gesichtszüge sind, auch wegen der Familienähnlichkeit, hier jedoch nicht genau zuzuordnen.

Vier Kleins kommen in Frage

„Auf dem Bild, das sind Gustav Klein und Heinrich Klein. Es waren Vettern. Sie kamen aus Dünebusch und waren Nachbarn der Kriegers“, sagt Herbert Krieger. Edith Schmidt stimmt bei den Punkten „Dünebusch“ und „Vet-

tern“ zu, sagt aber, dass die Vornamen August und Ewald waren. „Ewald hat später nach Niederhausen geheiratet, August ist im Krieg gefallen“, fügt sie hinzu. Übrigens: Edith Schmidts Mutter war eine geborene Klein, alle erwähnten Kleins waren miteinander verwandt.

Ewald Klein – den nennt auch unser Leser Rudolf Eschmann. Neben Otto Krieger aber meint er Karl Eschmann, Wohnort Langenberg bei Rosbach, zu erkennen.

Der Name Ewald Klein steht auch in einem Artikel unserer Zeitung aus dem Jahr 1976. Um genau zu sein: Ewald Klein selbst, damals 82-jährig, wird mit den Worten zitiert: „Das bin ja ich!“ Der Senior aus Niederhausen nannte seinerzeit seinen Vetter August als Mitstreiter sowie „den Otto“.

Es sei an einem Samstagnachmittag gewesen, schilderte Ewald Klein der Mitarbeiterin unserer Zeitung seinerzeit, als den drei jungen Männern auf dem Weg von Dünebusch nach Halscheid (heute Windeck) zum Tanz August Sander begegnet sei.

Nun sollte man demjenigen, der selbst dabei war, das

letzte Wort lassen. Gehen wir also davon aus, dass Otto Krieger, August und Ewald Klein 1914 von Sander abgelichtet wurden.

Weltkrieg stand kurz bevor

Diskussionen gab es auch wegen des Bildtitels „Jungbauern“. „Die jungen Männer gingen anderen Berufen nach“, meint (nicht nur) Rudolf Eschmann. Herbert Krieger hält das für übertrieben kritisch: „Damals hatte doch jeder Westerwälder Landwirtschaft. Insofern waren das natürlich 'Jungbauern'!“

Egal ob Bauern oder nicht, und egal, wer genau auf dem Bild zu sehen ist: Die drei waren „echt gut drauf“, wie man heute sagen würde und wie man ihnen ansieht. Ewald Klein bestätigte 1976: „Wenn wir irgendwo hinkamen, ging's immer rund!“

Leider steht auch fest, dass es für die drei bald in ganz schlimmer Weise „rund ging“: Kurz nach der Aufnahme brach der Erste Weltkrieg aus. In den Aussagen unserer Leser, wer die drei auf dem Bild sind, kam jedes Mal nach mindestens einem Namen der Satz: „Der ist dann im Krieg gefallen...“ **Silvia Patt**